



Der Ball rollt: TKB-Berater Roger Weibel (Mitte) begleitet eines von 16 Teams am Finalabend der KMU-Fussballgolf-Meisterschaft.

Mehr als eine Bank für die Wirtschaft

Sie kürt den KMU-Fussballgolf-Meister und lädt ein zu einem inspirierenden Morgenanlass. Und die Beraterinnen und Berater schauen auch einmal auf Stippvisite bei den Betrieben vorbei. Die TKB ist in vielen Belangen mehr als eine Bank für die Thurgauer Wirtschaft.

Kicken und netzwerken

26. August 2025, 18 Uhr, Müllheim

Ein schöner Spätsommerabend: Um die 130 Frauen und Männer haben sich in kleinen Gruppen auf der Fussballgolfanlage in Müllheim verteilt. Die Stimmung ist gelöst. «Eigentlich seid ihr schon alle Sieger. Die KMU sind das Rückgrat unserer Wirtschaft», begrüsst Lirim Morina, Leiter des TKB-Gewerbekundenteams Oberthurgau, die Finalteams der ersten KMU-Fussballgolf-Meisterschaft. Anwesend sind die besten Equipen aus drei Vorrunden. Die Idee, eine Fussballgolf-Meisterschaft für kleine und mittlere Unternehmen durchzuführen, kam aus dem

Kreis der TKB-Mitarbeitenden. «Unkompliziert und einfach – das passt zu uns», sagt dazu Remo Lobsiger, Leiter des Bereichs Geschäftskunden der TKB. «Als Bank der Thurgauer Wirtschaft wollen wir Unternehmen zusammenbringen und ihnen eine Gelegenheit bieten, ihr Netzwerk zu pflegen», sagt Lobsiger und fügt an: «Darum haben wir sie zum Turnier eingeladen, bei dem es auch darum geht, gemeinsam Spass zu haben und diese einzigartige Sportart kennenzulernen.» Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz: Nach dem sportlichen Teil waren die Teilnehmenden zu Grilladen und gemütlichem Beisammensein eingeladen. Das Siegerteam bei der ersten Austragung

stellte das Frauenfelder Unternehmen WildWall. Der junge Familienbetrieb, der sich auf Wandbegrünungen spezialisiert hat, durfte den Wanderpokal und einen Geldpreis von 500 Franken entgegennehmen – und sich erster KMU-Fussballgolf-Meister nennen.

Das Finale der KMU-Fussballgolf-Meisterschaft im Video.



tkb.ch/
magazin-fussballgolf

Besuch bei einem Obstbau-Pionier

11. September 2025, 13.30 Uhr, Egnach
Ortstermin bei Hungerbühler Obstbau in Egnach. Die Apfelernte läuft auf Hochtouren. Dennoch nehmen sich Thomas und Ursula Hungerbühler mit Sohn Michael Zeit für eine Führung auf ihrer Anlage. Mit dabei: TKB-Kundenberater Roger Hess. Er begleitet die Familie mit ihrem Betrieb schon seit Jahren. «Eine faszinierende Innovationskraft», bescheinigt Hess diesem. Erst kürzlich konnte ein neues Lager in Betrieb genommen werden. Dieses bietet Platz für rund 2400 Tonnen Früchte – das sind etwa 15 Millionen Äpfel und Birnen, die an Verarbeiter und den Grosshandel weiterverteilt werden. Für Aufsehen gesorgt hat Thomas Hungerbühler mit der Photovoltaik-Anlage über den Kirschbäumen – die erste ihrer Art. «Es ist ein Versuch. Lange hiess es, PV-Anlagen über Kirschen: das geht nicht», erklärt der Landwirt. Er ist einer, der gerne neue Wege beschreitet – wie auch Sohn Michael, der den Betrieb dereinst übernehmen wird. «Mit der TKB

habe ich eine Finanzpartnerin, die mich auf meinem Weg konsequent unterstützt», sagt er. Zu sehen, worum es geht – zu verstehen, wie ein Betrieb funktioniert, sei essenziell, sagt Roger Hess. Gerade in der im Kanton stark verankerten Landwirtschaft seien die Anforderungen sehr spezifisch – und darum sei es noch wichtiger, mit den Kunden im Austausch zu sein. Traditionell ist die TKB für die Landwirtschaftsbetriebe nicht nur Finanzdienstleisterin, sondern agiert auch als verlässliche Partnerin mit starkem Netzwerk. Sie pflegt enge Kontakte zu zentralen Organisationen wie der Betriebsberatung des

landwirtschaftlichen Kompetenzzentrums Arenenberg oder der Genossenschaft für landwirtschaftliche Investitions- und Betriebskredite (GLIB). Auch bietet die TKB kostenlose Seminare an für Landwirtinnen und Landwirte. Experten wie Roger Hess zeigen dort den Interessierten auf, worauf sie bei Finanzierungen achten müssen. «Ein grosses Thema ist die Nachfolgeregelung – hier gilt es, frühzeitig die Weichen zu stellen», erklärt er. So wie es Thomas Hungerbühler gemacht hat, der vor seiner Betriebsübergabe an seinen Sohn Michael nicht ruhen wird und bestimmt noch einige Ideen hat.

→
Besichtigung der PV-Anlage
bei den Kirschen.

↓
Auf der Apfelplantage: Roger Hess mit
Thomas und Michael Hungerbühler (von links).





Am Puls der Unternehmen

Die TKB ist seit 150 Jahren eine verlässliche Finanzpartnerin für die Thurgauer Wirtschaft. Von der Gründung bis zur Nachfolgeregelung bietet die Bank passende Produkte und Dienstleistungen an. Mehr als die Hälfte aller Unternehmen im Kanton – vom Gewerbebetrieb bis zum Grossunternehmen – pflegen eine Geschäftsbeziehung zur Bank. Besonders geschätzt werden die kurzen Wege und die Kontinuität, auch bezüglich Ansprechpartner. Netzwerk-Anlässe und Seminare zu diversen Themen runden das Angebot der Bank für Thurgauer Unternehmen ab. Zudem fühlt die TKB jedes Jahr mit ihrer Firmenkundenumfrage den Puls der Thurgauer Wirtschaft.

- ▣ Informationen zum TKB-Angebot: tkb.ch/firmen
- ▣ Kompaktseminare für Unternehmen: tkb.ch/seminar
- ▣ TKB-Firmenkundenumfrage: tkb.ch/wirtschaft-tg



Spannende Einblicke, Informationen und ein Frühstücksbuffet erwarten die Gäste am Early Morning Talk der TKB.

Inspirierender Start in den Tag

17. September 2025, 7 Uhr, Frauenfeld
Netzwerkpflege und gehaltvolle Information. Das ist die Devise des Early Morning Talk. Der jährliche Morgenanlass – Start ist jeweils um 7 Uhr – ist bei vielen TKB-Geschäftskundinnen und -kunden ein Fixpunkt in der Agenda. Das Besondere am Anlass: Gastgeber ist immer ein Thurgauer Unternehmen. Bei der jüngsten Ausgabe 2025 traf man sich in Frauenfeld bei der Glatz AG, bekannt für ihre

hochwertigen Sonnenschirme. Das schafft eine besondere Atmosphäre – und inspiriert. Denn die Besuchenden dürfen jeweils auch einen Blick hinter die Kulissen werfen. Fester Bestandteil des Programms ist zudem ein Impulsreferat. Wie Unternehmen heutzutage Kundennähe schaffen und langfristig den Kundenerwartungen gerecht werden, erläuterte im September 2025 die Strategie- und Marketingexpertin Elke Guhl. Unter die Gäste mischen sich jeweils die Beraterinnen und Berater der Bank. «Ich schätze diese Gelegenheit sehr, mich auch abseits des

unmittelbaren Bankgeschäfts mit den Kundinnen und Kunden auszutauschen», sagt Brigitte Scheidegger, Leiterin Gewerbekunden Thurgau West. Der Ort und die Referate böten Anknüpfungspunkte bei späteren Begegnungen. «Den Unternehmen bieten wir mit dem Anlass eine schöne Plattform, sich zu treffen und Kontakte zu knüpfen», ergänzt Scheidegger. Ein Mehrwert, der sehr geschätzt werde – sowohl von Kundinnen und Kunden als auch von den TKB-Teams für Gewerbe- und Firmenkunden.